

Protokoll der Sitzung Freiwillige Asyl Meggen vom 12.Mai, 19.00 Uhr

1. Zahlen und Fakten aus der TUK / Unterricht

- 28 AS / 5 neue / alle noch N /
- die in die Gemeinden ausquartierten AS haben je einen Berater des Kantons in Rothenburg
- 3x Unterricht pro Woche durch Kanton (Frau Wicky)
- Mo Abend Oksana und Matthias, Mi Abend Oksana (nur für die Neuen und diese, die nicht im kantonalen Unterricht integriert sind). Oksana wird Werbung machen und die Gruppe zu unserem Freitag Unterricht begleiten.
- TUK wartet auf Welle/ Tausende in Nordafrika/ Athen/ Schlepper suchen neue Routen, gefährlicher, teurer/ von Albanien-Italien/ über Bulgarien / Afgh sitzen fest, sind nicht Teil des Austauschpr EU-Türkei/ Erdoganfeindliche Türken entsetzt über Europas Verkauf an Erdogan

2. Bericht aus den Gemeinden

Buttisholz: Jawad, Hasanpoor, Meyssam, Tahir/ logieren im alten Lehrerheim

keine Härtefälle kreieren, kein Geld von Gemeinde/ Kanton muss agieren/ im FC sind unsere AS separate Gruppe, Dank Privatinitiative können sie spielen

Freiwilligen Gruppe von Pfarrei aus, auch Deutsch geplant

Reza (der afghanische Freund) unterrichtet die Jungs 3x wöchentlich

Ballwil: Fazil, Hussein, Mujib, Ahmad, logieren im Gemeindehaus, oberster Stock

FreiwilligenGruppe neu formiert, sehr engagiert, auch GemPräsident, AS durften am schnellsten Ballwiler Anlass teilnehmen(Hussein gewinnt), werden im Juni mit Deutsch starten (Katrina Egli-Arnold „Botschafterin“)

Die 4 Jungs kommen ins Deutsch nach Meggen

Oberkirch: Tesfu Meron, Paulos Tedros, Solomon Desale, Tesfamariam Mehari, Andrbhan Semere
Rund 20 AS in der alten Chäsi, Freiwilligengruppe sucht Austausch mit uns.

Rain: Simon, Estefanos,

nichts / Fussball mit Kollegen in Hildisrieden (Efrem) / Simon darf als Ausnahme zu Frau Wicky in TUK gehen, hat auch Monatsabo erhalten, ist überglücklich

Altbüron : Kawa, Aram, Raouan

grosses helles Haus, 300 Einw, die Jungs sind zufrieden, ihre Berater bemühen sich, ihnen Arbeit zu finden, der Besitzer des Hauses macht alles für sie

Schüpfheim: Samer und Abdu Hamada

„Sind zufrieden mit Wohnung, schöne Umgebung, gutes Dorf“

1x monatlich macht eine Frau von der Kirche Detusch mit ihnen

Habe bei FC angfragt, ob sie mitspielen dürfen

Romoos: 3 Somalier/ noch keine Info

Udligenswil: Sozialvorsteherin und Pfarreileiterin haben uns kontaktiert. Sie haben bereits 8 AS und bekommen noch welche. Bis dahin keine Freiwilligenarbeit direkt im Dorf. Haben sich immer auf Betreuung durch CaRITAS verlassen. Nun möchten sie etwas aufbauen. Habe am 2.Juni Meeting mit ihnen.

Oksana und Theri werden der 8 Jungs im Pavillon annehmen und sie 1-2 mal wöchentlich unterrichten – bis jemand vom Dorf gefunden sein wird. Vielen Dank!

Aktivitäten

3. Hallenfussball / FC Meggen

Jochen und Dominique leiten freitags den Hallenfussball. Sehr populär, es kommen AS aus den anderen Gemeinden. Die beiden Coaches möchten den Fussball weiterhin anbieten, auch wenn die TUK im Oktober schliessen sollte.

Die Trainer der beiden FC Mannschaften sind sehr flexibel. Sie müssen sich immer wieder auf eine grosse Fluktuation einstellen.

4. Treffpunkte Mo/ Sa

Wie bisher, ist immer gut besucht. Evtl manchmal gemeinsamer Sommer Ausflug in der Nähe, bringt Abwechslung.

Montag, 30.Juni, ab 17 Uhr Treffen am Seeacher. Jeder nimmt etwas zum Knabbern mit. Getränke werde ich besorgen und unten deponieren (nur bei schönem Wetter!).
Dafür kein Treffpunkt am Samstag, 28.Juni

5. FreitagUnterricht / MoStudium

MontagStudium führen wir nicht mehr durch. Zuwenig Anklang!

Oksana motiviert in ihrem Unterricht die Neuen, in den Freitagunterricht zu kommen. Hat heute (20.5.) Früchte getragen. FreitagUnterricht wie bisher.

Anstehende Projekte

6. Meggerhorn „flüchtig“

Termine:

Mo, 23.Mai / evtl 30.Mai/ 10.Juni für Brainstorming mit den AS, was sie umsetzen möchten.

Die praktische Umsetzung erfolgt in der kantonalen Asylwoche dann direkt im Park am 13./14./16./17.Juni. Es werden 10-15 AS dabei sein.

Portraits gemäss Leitfaden schreiben:

Gaby von Gutzeit / Abdul Salam (Afghanistan) / Abdullah (Sudan)

Katrina Egli Arnold / Mujib / Fazil / Hussein (Afghanistan)

Brigitte Schärer / Bhutan (Syrien)

Sylvia Schmidt / Raouan (Syrien)

Claudia Limacher / Nidal (Syrien)

Diese sFlucht%Geschichten werden auf Stelen aufgezogen und dem Weg zum Schloss entlang aufgestellt

7. Projekt Kaffi Fluchtpunkt

Claudia und ich hatten die Idee, die Orangerie nicht nur während den Arbeiten in der Asylwoche laufen zu lassen, sondern während dem Sommer auch immer MittwochNachmittag und evtl FreitagNachmittag. Das Ziel ist, AS erste Arbeitserfahrungen in einem entspannten Umfeld zu bieten.

Dafür müssen wir nun ein Gesuch an den Gemeinderat stellen. Das Amt für Gewebe und Gastronomie ist grundsätzlich einverstanden, wenn der GR zustimmt.

8. Fahrdienst günstiges Einkaufen

Die AS haben Peter Amrein, den Verantwortlichen TUK angefragt, ob dies möglich wäre.
Dieter Hüsler, Betreuer in der TUK, macht uns einen Vorschlag

9. Familien Nachzug

Nidals Frau und Tochter (5) ist vor Ostern in der Schweiz (von Damaskus mit Bus über Beirut (Schweizer Botschaft) nach Zürich) angekommen, dank den unnachgiebigen Nachforschungen von Claudia Limacher. Die beiden sind nun im Sonnenhof in Emmenbrücke (Auffangzenter). Die Familie ist überglücklich.

Auch für **Samers** Familie in Damaskus hat Claudia extrem viel Aufwand betrieben. Der Fall ist aber sehr komplex, da gibt es keinen Weg. Umkämpftes, quasi isoliertes Viertel, dazu ist er als Deserteur den Regierungstruppen ein Dorn im Auge.

Die Frau mit 2 Kindern von **Jawad** (Afghanisten/Iran) , der nun in Buttisholz wohnt, hat es selber geschafft, in die Schweiz zu kommen. Sie waren lange in Mazedonien an der Grenze zum Kosovo gestrandet. Im Moment sind sie noch im Auffanglager Kreuzlingen.

10. Idee Verein

Um politisch mehr Gewicht zu haben und Geld beschaffen zu können gedenken wir evtl einen Verein zu gründen – mit dem Ziel durch Begegnung mit den AS Nähe und Abbau von Aengsten in der Bevölkerung zu bewirken und mittels Deutschkursen, Mitmachen in Sportvereinen und Ermöglichung von Arbeitserfahrungen die Integration zu fördern. Dies gemeindeübergreifend, sich gegenseitig inspirierend und unterstützend.

Meggen, 19.Mai, 2006 / KB